



Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
Juni 2015 - August 2015

Jesus sagt: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 10,62

Liebe Gemeinde,

am Sonntag, d. 3.5. 2015, galt es für Sie als Gemeinde und für mich als ihr Gemeindepastor Abschied zu nehmen. Für mich war es ein Tag, an dem ich zwei Herzen in meiner Brust hatte. Ein Herz schlug voller Dankbarkeit für die vergangenen 28 Jahre. Das andere war voller Erwartungen und Vorfreude auf meine neue Aufgabe. Morgens war meine Einführung ins Amt als Altenheimseelsorger in den Kirchengemeinden Syke-Barrien und als Springer im Kirchenkreis Syke-Hoya. Nachmittags meine Verabschiedung in Asendorf. Von der Anteilnahme an meiner Verabschiedung war ich überwältigt. Danke an den Kirchenvorstand für die großartige Organisation, danke an die Gemeindegruppen für die praktische Mithilfe, danke für die freundlichen Worte, für die Briefe und für die Geschenke. Das alles hat mir Mut gemacht für meinen künftigen Lebensweg als Bürger von Asendorf ohne Gemeindepfarramt. Der Tag hat mir deutlich vor Augen geführt, wie verwurzelt ich mit den Menschen in unserer Region bin. Ich blicke gern auf meine Zeit als Gemeindepastor in Asendorf zurück und auf den Verabschiedungsgottesdienst mit

dem anschließenden Empfang. Danke ! Es ist der Blick des Bauern, der nach dem Pflügen auf sein Feld blickt.

Jesus greift in einem seiner Worte das Bild vom Pflügen auf und sagt „Wer seine Hand an den Pflug legt und blickt zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes“. Der Bauer muss beim Pflügen nach vorne blicken, um eine gerade Furche zu pflügen. Beim Blick zurück wird die Furche schief. Mit diesem Wort sagt Jesus, worauf es im Leben ankommt. Wir leben als Christen aus der Zukunft, aus dem, was auf uns zukommt. Am Ende der Schöpfungsgeschichte in der Bibel wird gesagt: Und Gott sah alles, was er gemacht hatte und siehe, es war sehr gut. (1.Mose 1,31) Wenn Gott heute auf seine Schöpfung blickt, dann hat er, wie wir Menschen, Anlass zu sagen: „Und siehe es ist nicht gut.“ Es ist nicht gut, dass Menschen unter Tränen rufen: „Mein Gott, mein Gott warum ?“. Warum leben wir von Gott, von den Menschen und von uns selbst getrennt. Warum wird getrennt, was zu zusammen gehört. Das Reich Gottes bricht an, wenn Gott und Mensch wieder sagen können und siehe es



ist sehr gut. Das ist das Ziel das wir Christen vor Augen haben. Mit diesem Ziel vor Augen können wir eine gerade Furche ziehen im eigenen Leben und im Leben der Gemeinde. Das Reich Gottes bricht an, wartet aber immer wieder auf die Vollenendung bis Gott und Mensch dermal einst am Ende der Tage wieder sagen: Und siehe, es war sehr gut. Aber bis dahin gilt der Satz Jesu: Wer seine Hand an den Pflug legt und blickt zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

In dörflicher Verbundenheit
Ihr

John D. P.

Mein liebstes Kirchenlied

Eigentlich ist der Glaube eine ganz persönlich Sache, man kann ihm also still in seinem Kämmerlein nachgehen, oder? Vielleicht ist das für manche Menschen der richtige Weg. Die meisten Gläubigen scharen sich aber gern unter ihresgleichen. Ein Leben in einer Gruppe oder Gemeinde, die ähnlich denkt und fühlt im Glauben, gibt Halt und verstärkt den Glauben noch.

Für Barbara Engelke war das Ankommen in einer Gemeinde ganz wichtig, allerdings auch zunächst nicht einfach. Ihre Kindheit und Jugend war katholisch geprägt. Durch die Heirat kam sie nach Asendorf und auch hier sollte es noch ein paar Jahre dauern, bis sie schließlich durch den Büchertisch und den Chor in Asendorf nicht nur rein vom Wohnen her, sondern auch spirituell ankam. Den Kanon „Wo ein, oder zwei in meinem Namen versammelt sind“ lernte Barbara, inzwischen konvertiert, deshalb durch den Chor in einem neuen Zusammenhang kennen. Sie fühlte sich aufgehoben. Auch das Lied „Liebe ist nicht nur ein Wort“ gehört für sie zu einem christlichen Zusam-



Barbara Engelke

menleben dazu. „Liebe, das sind Worte und Taten“ heißt es darin. Nicht wegschauen, sondern helfen, für andere da sein, das geht für Barbara gar nicht anders. Ihr Fazit: die Gemeinschaft mit Menschen und der gemeinsame Glaube bilden eine feste Stütze in ihrem Leben. Die Musik ist ein wichtiger Bestandteil dabei – ein Lied ist ein gesungenes Gebet.

Dagmar Focke

Erreichbarkeit des Pfarramtes

Mit der Verabschiedung unseres Pastors Lothar Dreyer beginnt auch die „Vakanzzeit“ in Asendorf. Die Zeit, in der unser Pfarrhaus nicht bewohnt und unser Pfarramt nicht besetzt ist. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht abzusehen, ob es sich dabei nur um eine kurze Zeit handelt, wovon alle Beteiligten ursprünglich ausgegangen sind, oder ob Asendorf mehrere Monate auf eine neue Pastorin oder einen neuen Pastor warten muss. In dieser Zeit übernimmt Pastorin Birgit Grohs aus Vilsen die Verantwortung für unser Pfarramt, sie wurde als Vakanzvertretung bestellt. Gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren der Region und aus den Nachbargemeinden nimmt sie die pfarramtlichen Aufgaben wahr. Das wird auch zu häufiger wechselnden Zuständigkeiten führen. In den Abkündigungen im Gottesdienst wird die aktuelle Vertretung bekannt gegeben und auch der Anrufbeantworter im Pfarramt (Telefon 362) informiert jederzeit darüber. Im Gemeindebüro hält weiterhin Irma Günnemann die Stellung und ist dort dienstagsvormittags zu erreichen.

Pfarramt / Gemeindebüro

pfarramt-asendorf@ewetel.net
04253-362

Kirchenvorstand

kirchenvorstand.asendorf@t-online.de

Sabine Ahrens	04272-1307
Katja Bergholz	0173-6118682
Hans Bockhop	0172-4206871
Irmgard Brockmann	04253-1442
Ute Marks	04247-419
Gudrun Meyer	04253-1720
Hans-Friedrich Rothschild	04253-1324
Heidi Schmidt	04253-776

Neustart des Besuchsdienstes

Engagierte Helfer gesucht

Manchmal braucht man eine Pause, um dann wieder neu durchzustarten. So ging es dem Besuchsdienst in unserer Gemeinde. Marlis Rahlmann hat sich der Sache angenommen und organisiert dieses Angebot neu. Sinn des Ganzen ist es, allein lebende Mitmenschen regelmäßig zu besuchen. Die Kirchengemeinde möchte Anteil nehmen am Leben dieser Menschen. Niemand soll ganz allein sein. Man soll sich freuen dürfen auf den Kontakt, erzählen können, Neuigkeiten austauschen, dabei bleiben, das ist wichtig. Erfreulicherweise haben sich schon ein paar Interessierte gefunden. Allerdings ist noch Luft nach oben, um die Auslastung der Einzelnen geringer zu halten. Angestrebt wird, dass alle Ortsteile vertreten sind, es



schnackt sich dann einfach besser.... Eine entsprechende Vorbereitung wird es für alle „Besucher“ geben, bevor nach den Sommerferien gestartet wird. Wer Lust hat, sich im Besuchsdienst zu engagieren, melde sich bitte bei Marlis Rahlmann unter Tel. 04253-657 oder an einem Dienstagvormittag im Pfarrbüro unter Tel. 04253-362.

Dagmar Focke

Ein roter Faden

28 Jahre Pastor Lothar Dreyer in Asendorf

Ein kleiner Junge geht regelmäßig zum Kindergottesdienst, später zum Konfirmandenunterricht, wird selber Teamer, Leiter einer Jungschargruppe. Mit knapp 17 Jahren hält er als Lektor Gottesdienste ab. Blutjung ist er, alle anderen, die die Fortbildung zum Lektor machen, sind bedeutend älter als er. Aber es gibt einen Pastor, der etwas in ihm sieht, der ihn anspricht. Der Glaube zieht sich wie ein roter Faden durch sein junges Leben. Das ist der Anfang. Es folgt eine Lehre, um dann an der theologischen Akademie in Hermannsburg, Celle die Ausbildung zum Pastor zu beginnen. Heirat, 1.theologisches Examen, Leben in Celle, 2.Examen, Geburt des Sohnes und dann kommen wir ins Spiel: Herzlich Willkommen in Asendorf, Familie Dreyer !

Lothar Dreyer tritt 1987 bei uns seine erste Stelle als Gemeindepastor an. Hätte er damals schon gedacht, wie lange er hier bleiben würde? Dass er mit Asendorf seine Wahlheimat gefunden hat? Wohl kaum. Wir dürfen also nun auf 28 Jahre mit „unserem Pastor“ zurückblicken. Was das Privatleben angeht, waren die vier Dreyers schnell integriert. Krabbelgruppe, Schule, später beruf



Pastor Dreyer nach dem Abschiedsgottesdienst im Kreis seiner Gemeinde

licher Wiedereinstieg, Spaß an der Gitarrenggruppe, man kennt sich. Was das Gemeindeleben betrifft gab es immer etwas zu tun. Der „Herr Pastor“ musste sich natürlich zunächst zurecht finden. Wie das Leben auf dem Lande mit seiner dörflichen Struktur funktioniert, kannte er aus seiner Kindheit. Aber es hieß auch die Menschen näher kennenzulernen. „Das geht am Besten bei den Amtshandlungen“, erzählte mir Herr Dreyer. Bei Freud und Leid ist man dicht bei den Menschen, begleitet sie in wichtigen Lebensphasen. Überflüssig zu erwähnen, dass es ihm gelungen ist den richtigen Dreh zu seiner Gemeinde zu finden. Natürlich ist nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen. Es gilt auch mal Entscheidungen zu fällen, die unpopulär sind. Nicht alle finden Kirche toll. Man muss trotzdem am Ball bleiben, sich umhören, dabei sein. Lothar Dreyer hat es geschafft sich einen festen Stand in seiner Gemeinde aufzubauen. Er hat Menschen um sich geschart, die sein Bild von einer lebendigen Gemeinde mittragen. Herr Dreyer hat für sich und seinen Glauben den richtigen Weg gefunden, um Gottes Wort zu verkünden. Das Beziehungsgeflecht Dorf half ihm dabei. Ein Pastor ist immer der Mittler, der Netzwerker zwischen den ver-

schiedenen Altersstufen und auch den unterschiedlichen Milieus. Jeder muss zu ihm kommen können, man kann nicht einfach jemanden doof finden und deshalb eben nicht konfirmieren oder trauen. Ein Pastor setzt sich mit seinen Mitmenschen anders auseinander. Deshalb mag man trotzdem nicht jeden, begegnet den Leuten aber mit professionellem Respekt. Ein Pastor ist auch ein Mensch. Herrlich, wenn der dann leidenschaftlich Karten spielt mit seinen Konfirmanden. Die Kinderkirche und auch das Jugendhaus sind ihm wichtig. Die Senioren schätzen Herrn Dreyer, weil er zu ihnen kommt, plaudert und für sie da ist. Ach, und seine „Mädels“, die Hühner. Das Hobby wird großgeschrieben. Man trifft ihn im Wiehebad, beim Radfahren, er gehört einfach zu Asendorf dazu. Wir haben ein Stück vom roten Faden in der Hand! Lieber Herr Dreyer, wir wollen froh sein, dass Sie hier gelandet sind. Wir schauen gern auf Ihre Dienstzeit bei uns zurück, haben aber ja gelernt (siehe Andacht), dass der Blick nach vorn so vielversprechend ist. Wir freuen uns also auf die weiteren Begegnungen mit „Herrn Pastor“ im Dorf. Herzlich Willkommen!

Dagmar Focke



....der Segen wird im Herzen abgelegt....
Pastor Dreyer und die Kinderkirche



Wir nahmen Abschied

- 07.02.2015 Viktor Engel, Asendorf, 55 J.
- 12.02.2015 Hermann Tecklenburg, Asendorf, 89 J.
- 18.02.2015 Günther Köhler, Hohenmoor, 84 J.
- 26.02.2015 Erna Meyer, Haendorf, 73 J.
- 03.03.2015 Heinrich Bruns, Haendorf, 69 J.
- 07.03.2015 Hanna Wehrenberg, Asendorf, 95 J.
- 07.03.2015 Erika Waschkau, Asendorf, 82 J.
- 11.03.2015 Lisa Holthus, Brebber, 84 J.
- 12.03.2015 Marga Mehlhop, Kampsheide, 93 J.
- 19.03.2015 Karl Heinz Borgmann, Asendorf, 73 J.
- 31.03.2015 Friedhelm Völker, Haendorf, 72 J. in Bassum
- 14.04.2015 Gisela Rabe, Brebber, 62 J.

Getauft:

- 01.03. Milena Clausen, Haendorf
- 01.03. Mika Winter, Asendorf

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- | | |
|---|---|
| 02.06. Willi Reinecke, Arbste, 83 J. | 26.07. Helmut Rabe, Brebber, 80 J. |
| 05.06. Anni Morische, Asendorf, 83 J. | 27.07. Irmgard Meyer, Asendorf, 82 J. |
| 06.06. Enni Plötz, Brebber, 87 J. | 28.07. Heinz Rajes, Kampsheide, 84 J. |
| 07.06. Aline Böhm, Asendorf, 90 J. | 30.07. Dorothea Marquardt, Haendorf, 97 J. |
| 07.06. Siegmund Seifert, Asendorf, 82 J. | 03.08. Heinrich Wendte, Kampsheide, 85 J. |
| 08.06. Meta Stumpfenhusen, Asendorf, 82.J. | 05.08. Hilde Oldenburg, Haendorf, 86 J. |
| 09.06. Heinz Schmidt, Asendorf, 87 J. | 06.08. Gerda Timke, Altenfelde, 89 J. |
| 14.06. Hermann Schwarz, Asendorf, 93 J. | 06.08. Anita Müller, Graue, 80 J. |
| 17.06. Arndt-Jürgen Stegemann-Auhage,
Renzelfelde, 82 J. | 07.08. Irma Rothschild, Affendorf, 87 J. |
| 18.06. Marga Koppe, Hohenmoor, 85 J. | 08.08. Heinrich Becker, Kampsheide, 82 J. |
| 20.06. Irmgard Drescher, Asendorf 80 J. | 10.08. Margarete Niebuhr, Barbrake, 89 J. |
| 22.06. Hermann Twietmeyer, Brebber, 89 J. | 10.08. Ursula Schröder, Bruchhausen-Vilsen, 83 J. |
| 26.06. Dietrich Thies, Brebber, 83 J. | 14.08. Maria Schumacher, Hohenmoor, 88 J. |
| 26.06. Friedhelm Beneke, Asendorf, 81 J. | 14.08. Aenni Ramke, Steinborn, 83 J. |
| 05.07. Hildegard Bartz, Asendorf, 82 J. | 15.08. Johann Rümper, Asendorf, 80 J. |
| 10.07. Herbert Brand, Asendorf, 90 J. | 17.08. Mariechen Thielker, Asendorf, 87 J. |
| 11.07. Hennie Holste, Haendorf, 88 J. | 18.08. Thea Reimann, Altenfelde, 83 J. |
| 12.07. Margreth Bredehorst, Renzelfelde, 89 J. | 19.08. Sophie Meyer, Brebber, 101 J. |
| 17.07. Erika Uhlhorn, Brebber, 80 J. | 22.08. Irmgard Hoopmann, Asendorf, 86 J. |
| 20.07. Heinrich Ohlhoff, Hohenmoor, 84 J. | 23.08. Wilfried Schröder, Asendorf, 90 J. |
| 21.07. Martha Wedekind, Haendorf, 89 J. | 24.08. Walter Steimke, Graue, 84 J. |
| 22.07. Ursula Zeyß, Graue, 80 J. | 29.08. Gerda Ahrens, Barkloge, 85 J. |
| 24.07. Karoline Walkenhorst, Graue, 101 J. | |
| 24.07. Margret Tecklenburg, Uepsen, 83 J. | |

Die Gemeindetermine von Juni bis August

6. Juni Samstag	14.30 - 16.30 Uhr	Kleiderbörse im Gemeindehaus mit Kaffeetafel
7. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Flentje
11. Juni Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis im Gemeindehaus
	20.00 Uhr	Männerrunde im Gemeindehaus
12. Juni Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
13. Juni Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
14. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
21. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Müller
24. Juni Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé im Gemeindehaus
27. Juni Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
28. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Pastor Freese

5. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin von der Meer
9. Juli Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis im Gemeindehaus
	20.00 Uhr	Männerrunde im Gemeindehaus
10. Juli Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
11. Juli Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
12. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe mit Pastorin von Issendorff
19. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Kirche kommt auf's Dorf nach Graue mit Pastorin Thölke (siehe Einladung unten)
26. Juli Sonntag	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Behlmer Mühle mit Pastorin Grohs
29. Juli Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé im Gemeindehaus

2. August Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Flentje und Gitarrengruppe
7. August Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
9. August Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Grohs
13. August Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis im Gemeindehaus
16. August Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
23. August Sonntag	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst auf dem Brokser Markt mit Pastorin von Issendorff
30. August Sonntag	18.00 Uhr	Abend-Gottesdienst mit Lektor Bockhop



Kirche kommt auf's Dorf 19. Juli Graue

In diesem Sommer verlassen wir erneut die Kirchenmauern und feiern im Ortsteil Graue Gottesdienst. Familie Schlesselmann lädt uns für den 19. Juli zu sich auf den Hof ein. Die Palettenhalle wird ab 10 Uhr zum Kirchenschiff.

Mit an Bord sind all unsere mobilen Kirchenmusiker, also die Gitarrengruppe, der St. Marcellus Chor und natürlich der Posaunenchor.

Pastorin Elke Thölke wird den Gottesdienst halten. Wie immer wird im Anschluss ein Mittagessen gereicht.

Details dazu entnehmen Sie bitte dem Heimatboten bzw. der Tagespresse.

Herzliche Einladung an alle!

Unsere Konfirmanden 2015

Am 26. April 2015 konnten zehn jugendliche Gemeindemitglieder das Fest der Konfirmation feiern.

Auf dem Foto sind stehend v.l.n.r.:

Max Burmester, Hannes Alms, Matti Ullmann, Niklas Heere, Stephen Lührs, Marlon Behrmann, David Klut, Pastor Lothar Dreyer

Sitzend v.l.n.r.:

Pascal Quack, Sarah Hünecke, Justin Klinker

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Danke – für ein gelungenes Abschiedsfest

Was wäre ein Feiertag ohne Helfer? Man benötigt Menschen, die Bänke schleppen, Zelte aufbauen, Geschirr zusammentragen und Tische abwischen. Es braucht aber auch Kuchenbäcker, Salateschnippler, Würstchendreher und eine Abwaschcrew.

Menschen, die Tortenstücke verteilen, Waffeln backen, für Getränke sorgen. Und das alles machen diese Menschen gern, weil sie Teil eines Ganzen sind. Gemeinde, so heißt das Gebilde, in dem wir alle zusammen leben. Unsere Gemeinde hat beim Abschiedsfest für Herrn Dreyer gezeigt, dass sie eine aktive, anpackende Gemeinde ist. Der Kirchenvorstand hatte keine Schwierigkeiten Helfer für die verschiedensten Aufgaben zu bekommen. Das ist nicht selbstverständlich! Es zeugt vom Zusammenhalt der Menschen im Dorf und ebenso von der Beliebtheit des scheidenden Pastors!

An dieser Stelle möchte der Kirchenvorstand ganz herzlich DANKE sagen an all die emsigen Helfer!

.....und wir alle können uns bei unserem Kirchenvorstand für die tolle Organisation des Festes bedanken. In der nächsten Zeit kommt noch genug Arbeit auf das Gremium zu – lassen Sie uns alle weiter so gut mit anpacken!

Dagmar Focke



Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth.
Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Der Kirchenvorstand
erreichbar über Pfarramt,
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf,
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: pfarramt-asendorf@ewetel.net
Schaukasten:
Vor der Kirche, St. Marcellus-Straße

Bankverbindungen

für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG
Kto 311 090 700 BLZ 256 635 84
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
Kto 1560100016 BLZ 291 517 00
IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16